

80 Dollar Silber in Sicht? Panik an der COMEX & Backwardation-Krise

07:00 Uhr | [Craig Hemke](#)

Steht der Silbermarkt vor einem massiven Durchbruch? Craig Hemke von Sprott Money und der renommierte Edelmetallexperte Andrew Maguire werfen einen Blick auf die Entwicklungen auf dem Silber- und Goldmarkt im November und enthüllen, was Ihnen die Mainstream-Medien verschweigen.

<https://www.youtube.com/embed/IVArKM8Y9PQ>

Gold- & Silbermärkte legen im November zu: Einblicke von Andrew Maguire und Craig Hemke

Zum Ende des Monats November traf sich Craig Hemke mit dem renommierten Edelmetall-Experten Andrew Maguire, Berater bei Kinesis Money, um einen Rückblick auf einen für die Gold- und Silbermärkte dramatischen Monat zu geben. Das Gespräch, das kurz vor dem Black Friday aufgezeichnet wurde, befasste sich mit kritischen Marktbewegungen, spekulativen Kräften, Backwardation bei Terminkontrakten und der zunehmenden Bedeutung physischer Börsen.

Die Diskussion befasste sich auch damit, wie die Käufe von Zentralbanken und institutionellen Anlegern eine starke Preisbasis schaffen, mit einem optimistischen Ausblick für 2026. Angesichts der starken Erholung der Gold- und Silberpreise in diesem Monat bot dieses Interview zahlreiche Einblicke für Anleger, die Gold oder Silber kaufen möchten.

Wiederholende Zyklen bei Edelmetallen: Die Rolle der Momentum-Trader

Andrew Maguire und Craig Hemke begannen ihre Diskussion mit einer Analyse der Trendwende im November nach einem starken Ausverkauf im Oktober. Zu Beginn des Monats lag Gold etwa 8% unter seinem Höchststand und Silber war um mehr als 10% gefallen, was zu einer weit verbreiteten pessimistischen Stimmung führte. Bis zum 26. November hatte sich Gold jedoch um 5% im Monatsverlauf erholt, während Silber um fast 10% stieg.

Maguire beschrieb dies als "einen klassischen Wasch- und Spülzyklus", der von Momentum-Händlern angetrieben wurde, die er als "eine schädliche Gruppe von Spekulanten" bezeichnete. Er erklärte, dass diese Händler nun den verbleibenden offenen Bestand des Marktes – etwa 85% – dominieren, nachdem institutionelle Akteure begonnen hatten, die COMEX zugunsten physischer Börsen zu verlassen.

"Warum sollte ich mich mit dieser toxischen Preismischung beschäftigen?", fragte er und wies auf die Manipulation durch einige wenige große Unternehmen hin, die das Buch kontrollieren und sichtbare Positionen ins Visier nehmen.

Wie Maguire feststellte, bauen diese Spekulanten durch das Verfolgen von Aufschwüngen auf dem physischen Markt überhöhte offene Positionen auf, nur um dann von kommerziellen Händlern leer verkauft zu werden, die Margin Calls auslösen und sie aus dem Markt drängen.

Dieser Reinigungszyklus beseitigt spekulative Blasen und führt zu dem, was Maguire als "den nächsten Schritt in einer Reihe von höheren, physisch gestützten Schritten" bezeichnet. Die Abkehr von gehebelten Papiergeschäften hin zu physischen Märkten schafft eine stabilere, von Angebot und Nachfrage bestimmte Preisuntergrenze, die durch reale Eigentums- und Lieferverpflichtungen gestützt wird.

Physische Goldmärkte brechen die Preiskontrolle der COMEX auf

Im weiteren Verlauf des Gesprächs argumentierte Maguire, dass das westliche Kartell durch den Verlust institutioneller Kunden und Liquidität "versagt" habe. Dieser strukturelle Zusammenbruch bedeutet, dass die COMEX nicht mehr die Macht hat, große Verkäufe zu initiieren, wie beispielsweise die berühmten Goldpreisstürze um 500 Dollar in der Vergangenheit.

Stattdessen finden Käufe nun vermehrt über physische Börsen statt, wo Verkäufer die Barren vor dem

Verkauf besitzen müssen – ein völlig anderes Paradigma als das COMEX-Modell mit 4% Margin und 96% Hebelwirkung.

Er betonte, dass der heutige Goldspotpreis die tatsächlichen Käufe widerspiegelt, insbesondere aus Asien. Die Mentalität des "Punkts auf dem Bildschirm", bei der Händler elektronischen Preisen hinterherjagen, ist einer echten physischen Preisfindung gewichen. Maguire sieht diese Veränderung als dauerhaft an und erklärt: "Man hat uns eingeredet, dass diese enorme Volatilität der COMEX den Markt ausmacht."

Für Anleger, die den Goldspotpreis verfolgen, bedeutet diese Verschiebung, dass Preisanstiege zunehmend auf der langfristigen Nachfrage und weniger auf spekulativen Positionierungen beruhen. Institutionen, Scheideanstalten und Produzenten bevorzugen nun physische Börsen, an denen sie transparente, faire Preise auf der Grundlage des tatsächlichen Angebots und der tatsächlichen Nachfrage erhalten.

Silber-Backwardation signalisiert systemischen Zusammenbruch

In Bezug auf Silber fragte Craig Hemke, ob sich dieser Anstieg anders anfühle als frühere Anstiege wie 1980 und 2011. Maguires Antwort war eindeutig: "Völlig anders." Er erläuterte, wie die derzeitige Backwardation bei Silber – bei der der Spotpreis höher ist als der Terminpreis – einen massiven Stress in der Marktstruktur widerspiegelt.

Maguire wies auf eine beispiellose Backwardation von 60 Cent hin, was 3.000 Dollar je Kontrakt entspricht, kurz vor der Lieferfrist im Dezember. Dies deutet auf eine grobe Fehlbewertung hin, da diese Spreads in einem funktionierenden Markt normalerweise durch Arbitrage ausgeglichen werden sollten. Er argumentierte, dass die Liquiditätsbeziehung zwischen CME und LPMCL gestört sei und die COMEX nicht mehr über die Mittel verfüge, um die Ordnung wiederherzustellen.

Angesichts ausstehender SLV-Leerverkäufe in Höhe von 4 Milliarden US-Dollar warnte Maguire außerdem, dass es sich als Problem erweisen würde, wenn viele SLV-Anteilhaber gleichzeitig die physische Lieferung verlangen würden, da dann deutlich würde, dass diese Forderungen nicht durch echtes Silber gedeckt sind. "Silber kann man nicht einfach drucken", betonte er.

Im Gegensatz zu Fiatwährungen oder sogar Gold ist Silber physisch begrenzt und für industrielle Anwendungen unverzichtbar. Diese Versorgungslücke könnte den Silberpreis auf 80 US-Dollar und mehr treiben.

Um den Silberspotpreis zu verfolgen oder eine Position aufzubauen, müssen Anleger verstehen, dass das System möglicherweise nicht mehr in der Lage ist, die physischen Preise durch Leerverkäufe zu drücken.

Institutionelle Käufe und Zentralbanken treiben den Goldpreisanstieg voran

Hemke wandte sich als Nächstes der starken Rally des Goldes im Jahr 2024 zu. Nach einem Anstieg von 25% im letzten Jahr ist Gold in diesem Jahr um weitere 60% gestiegen. In der Vergangenheit folgten auf solche Bewegungen moderate Rückgänge, aber dieses Jahr ist es anders. "Was ist hier los?", fragte Hemke.

Maguire führte die Rally auf eine Kombination aus Käufen durch Zentralbanken und institutionelle Anleger zurück. Er betonte, dass US-Institutionen nun eine Allokation von 20% in Gold anstreben – was noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wäre. Obwohl es vielen nicht gestattet ist, physisches Gold zu halten, sammeln sie Gold-ETFs mit "unbeweglichen" Positionen, die nicht so leicht zu erschüttern sind.

Maguire räumte zwar ein, dass er ETFs als Möglichkeit zur Investition in Gold nicht befürwortet, erklärte jedoch, dass diese institutionelle Nachfrage weiterhin physische Käufe erzwingt und damit indirekt den Preis stützt. "Die physische Angebots- und Nachfragesituation wird außerhalb des LBMA-Rings bestimmt", sagte er und bekräftigte damit die Ansicht, dass derzeit reale Käufe und nicht synthetische Geschäfte den Markt bestimmen.

Der kumulative Effekt dieses stetigen institutionellen Aufbaus hat zu einem widerstandsfähigeren und höheren Goldpreisboden geführt. Die Frage ist nicht mehr, ob Gold steigen wird, sondern wie hoch es steigen wird.

Silber: Die Achillesferse des Kartells

Da die Struktur des Silbermarktes der des Goldmarktes ähnelt, argumentierte Maguire, dass Silber die

wahre Achillesferse des Finanzsystems sei. Da die Backwardation bereits die Januar-Kontrakte beeinflusst und die SLV-Bestände schwinden, überwiegt die physische Nachfrage die synthetische Preisgestaltung. Laut Maguire nehmen institutionelle Händler derzeit Lieferungen von COMEX-Silber entgegen, einfach weil es die einzige zugängliche Quelle ist.

Maguire stellte außerdem eine erstaunliche Tatsache vor: Für jedes Gigabyte Photovoltaikleistung werden 20 Tonnen Silber benötigt, eine Statistik, die er von einem Autor erfahren hat, der die Silberlieferkette untersucht hat. Dies führt in Verbindung mit KI- und grünen Energieinitiativen zu einer ungebrochenen Nachfrage. Es ist jedoch nicht genug physisches Silber verfügbar, um diesen Anstieg zu decken.

Dieses Ungleichgewicht könnte zu einer langfristigen Preiskopplung zwischen synthetischen Märkten und realen physischen Handelsgeschäften führen. Wenn sich die Backwardation verstärkt, könnte es zu dauerhaften Spreads von mehreren Dollar kommen, was eine vollständige Neufestsetzung der Preisbildung in Richtung der Shanghai Gold Exchange oder anderer physischer Märkte erzwingen würde.

Ausblick für 2026: Beispiellose Nachfrage, begrenztes Angebot und ein neues Paradigma

Mit Blick auf das Jahr 2026 fragte Hemke, was das optimistische Szenario beeinträchtigen könnte. Maguire meinte, dass ein großer wirtschaftlicher Zusammenbruch oder eine Umkehr der Käufe durch die Zentralbanken die Nachfrage verringern könnten. Allerdings scheint selbst das unwahrscheinlich, da sowohl westliche als auch östliche Institutionen in zunehmendem Tempo in Gold und Silber diversifizieren.

"Ich glaube ehrlich gesagt an einen Goldpreis von 8.000 Dollar", erklärte Maguire. Er sieht keine logischen Hindernisse, da die Nachfrage in der realen Welt zunimmt, insbesondere aus den Bereichen grüne Energie und KI. Allein die Photovoltaik verbraucht beispiellose Mengen an Silber, während Gold angesichts der globalen Unsicherheit weiterhin als sicherer Hafen dient.

Selbst wenn sich die Konjunktur abkühlt, wird die Nachfrage nach KI und grüner Technologie weiter bestehen bleiben, insbesondere nach Silber. Das derzeitige Gold-Silber-Verhältnis ist weiterhin künstlich hoch, wobei die Dynamik des physischen Marktes dieses Verhältnis voraussichtlich nach unten drücken und Silber in den Bereich von 80 bis 140 Dollar bringen wird.

Wie Maguire abschließend feststellte, werden die physischen Märkte letztendlich eine echte Preisfindung erzwingen und damit die synthetische Kontrolle brechen, unter der beide Metalle seit langem leiden.

Abschließende Gedanken: Es ist Zeit, Gold und Silber zu kaufen

Andrew Maguire und Craig Hemke schlossen mit der Aufforderung an die Zuschauer, physisches Metall zu erwerben und es den manipulativen Marktkräften zu entziehen. Die Ära der synthetischen Unterdrückung geht zu Ende und wird durch einen Markt ersetzt, in dem echtes Eigentum und Lieferung den Preis bestimmen. Wenn Sie aktiv werden möchten, beginnen Sie noch heute:

• Verfolgen Sie die Spotpreischarts in Echtzeit.

• Werfen Sie einen Blick auf Goldbarren und -münzen.

• Sehen Sie sich Silbermünzen an.

• Entdecken Sie die Zukunft des Platinpreises.

Jetzt ist es an der Zeit, in Gold und Silber zu investieren, Ihre finanzielle Zukunft zu sichern und an der Gestaltung eines transparenteren, faireren und stabileren Edelmetallmarktes mitzuwirken.

© Craig Hemke
TF Metals Report

Der Artikel wurde am 27. November 2025 auf www.sprottmoney.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/680718--80-Dollar-Silber-in-Sicht-Panik-an-der-COMEX-und-Backwardation-Krise.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).